

Tausende, wenn nicht gar Hunderttausende ehemaliger DDR-Bürger, die um 1970 im Schulalter waren, können sich auch nach 40 Jahren gewiss an eine politische Aktion erinnern, die weltweit die Forderung erhob: „Freiheit für Angela Davis!“. Millionen Unterschriften, Zeichnungen, Protestschreiben – darunter eine spezielle Postkartenaktion der DDR – kamen postsäckeweise in den USA an, um die Nixon-Regierung und die des Bundesstaates Kalifornien zur Aufhebung der willkürlichen Maßnahmen gegen die Bürgerrechtskämpferin zu bewegen. 488 Tage lang hielt die rassistische und antikommunistische Klassenjustiz im „freiesten Land der Welt“ die junge marxistische Hochschullehrerin in Untersuchungshaft. Gegen eine Kaution von 102.500 Dollar kam sie frei und wenige Tage später begann ein spektakulärer Prozess. Es sollte 1972 ein Schauprozess werden, um von den Gräueltaten der USA in Vietnam abzulenken. Für die DDR berichtete Dr. Klaus Steiniger als Korrespondent der Tageszeitung

Angela Davis schrieb Geschichte



„Neues Deutschland“ direkt vor Ort vom Verlauf des Prozesses in San José. Steiniger, ein studierter Jurist und erfahrener Journalist, hat in seinem Buch

„Angela Davis – Eine Frau schreibt Geschichte“ die Vorgeschichte und den Verlauf jener Ereignisse sehr lebendig erzählt. Er dokumentiert, wie

nach und nach das Lügengebäude der Anklage erschüttert wird und zusammenbricht. Menschenraub, Mord und Verschwörung zur Begehung beider Verbrechen waren der standhaften jungen Frau vorgeworfen wurden. Infame Lügen.

Steiniger seziert den Fall bis in die Einzelheiten und vermittelt ein ergreifendes Zeugnis von der Kraft der Solidarität der Menschen in den USA und in aller Welt. Es ging um nichts weniger als um Gerechtigkeit und Menschenwürde. Angela Davis weilte ein Jahr nach dem Freispruch (in allen Punkten der Anklage!) als Gast der DDR, bei den X. Weltfestspielen der Jugend und Studenten in Berlin 1973 (im Bild rechts). Sie wurde stürmisch gefeiert. Die damals dreißigjährige tapfere junge Frau dankte nochmals allen Menschen, die sie in ihrem Kampf um Gerechtigkeit unterstützt hatten.

Klaus Steiniger: Angela Davis, Verlag Neues Leben Berlin 2010, 175 Seiten 12, 95 Euro.

Werner Voigt

Foto: Bundesarchiv Koblenz

Bestellschein

UNZ – muss ich haben!

Bitte schicken Sie mir die **UNZ** als Solidaritätsabo zu 35,- Euro
 oder als Geschenkabo zu 27,- Euro
 oder als Jahresabo zu 24,40 Euro
 ab Monat zu

Meine Adresse:

Name: Vorname:

Straße:

PLZ/Ort:

Ich bezahle per: Überweisung Einzugsermächtigung
 halbjährlich jährlich

Mein Prämienwunsch:

- Verlag für Akademische Schriften: Heimatgeschichtlicher Wegweiser zu Stätten des Widerstandes und der Verfolgung 1933 – 1945, Thüringen
- Die Wahrheit des anderen – Texte von und über Dieter Strützel Herausgegeben von Jens-Fietje Dwers
- Späte Einsichten – Die Macht des Kommunismus von Stalin bis Marx Herausgegeben von Dr. Werner Thümmel

Datum: Unterschrift:

UNZ-Verlagsgesellschaft mbH,
 Eugen-Richter-Straße 44
 99085 Erfurt
 Telefon: 0361 / 7 31 57 95

Bananenrepublik

„Glückwunsch, Frau Bundeskanzlerin“, möchte man skandieren. Wahlen in Nordrhein-Westfalen: Wie lange haben Bundesregierung und SPD wie das Kaninchen vor der Schlange auf diesen Tag gestarrt. Doch halt: Ändern wird sich wohl nichts. Ganz im Gegenteil: Merkel und die von ihr geführte neoliberale Bundesregierung werden sicher weiter ungestört agieren können, weil (und davon ist auszugehen) sich die Machtverhältnisse im Bundesrat kaum verändern werden. Dafür werden schon allein die Sozialdemokraten sorgen.

Von Thüringen lernen, das heißt halt siegen lernen. Gewiss wird auch die NRW-SPD sich ins Bett der CDU legen und dem vom Volk abgewählten Ministerpräsidenten zu einer weiteren Amtsperiode verhelfen. Große Koalition – mehr als Mittelmäßigkeit wird nicht zu erwarten sein. Für einen wirklichen Politikwechsel steht die SPD halt nicht. Schade um die verlorenen Jahre. Aber Merkel kann frohlocken, denn die zu erwartenden NRW-Stimmenerhaltungen im Bundesrat tun not, um ihre unsoziale Politik fortführen zu können.

Dass man im Übrigen bis in die frühen Morgenstunden brauchte, die Stimmen in Köln wieder und wieder auszuzählen, damit die Christdemokraten letztlich einen hauchdünnen Vorsprung von 0,1 Prozent erreichen konnten, dies allein ist schon ein Fall für unabhängige Wahlbeobachter der Vereinten Nationen. Deutschland, eine Bananenrepublik – na klar: BRD...

Michael Kemper

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

zum 50.: Ramona Kauer (2.6.) Erfurt-Hochheim,

zum 55.: Bernd Bönisch (30.5.) Nordhausen, Uwe Meißner (31.5.) Meiningen,

zum 60.: Monika Nerling (25.5.) Jena, Renate Trunte (25.5.) Suhl, Elvira Klinghammer (28.5.) Bad Lobenstein, Margit Kretschmer (29.5.) Sömmerda Michael Grischinski (30.5.) Nordhausen, Jürgen Bäumler (4.6.) Ronneburg,

zum 65.: Gudrum Wille (24.5.) Jena, Karin Landherr (26.5.) Erfurt-Salomonborn, Waldemar Stein (1.6.) Mühlhausen,

zum 70.: Hari Legler (27.5.) Gera, Achim Schaub (31.5.) Tambach-Dietmarz, Hans-Jürgen Fuchs (3.6.) Weimar,

zum 75.: Horst Friedrich (24.5.) Jena, Günther Volkmann (25.5.) Gera, Edelgard Peter (30.5.) Gera, Ulrich Beck (3.6.) Schmalkalden, Hanna Wohlfahrt (4.6.) Gotha,

zum 80.: Ilse Reinhardt (23.5.) Erfurt, Renate Künzl (25.5.) Meiningen, Helene Obst (29.5.) Gera, Margot Peinelt (30.5.) Gera, Gisela Hegewald (31.5.) Jena, Herbert Hetzelt (1.6.) Weimar, Wolfram Hetzer (1.6.) Jena, Gerda Blenk (2.6.) Walldorf, Ingeborg Neugebauer (2.6.) Wurzbach, Aloisia

Seidel (2.6.) Gera, Irmgard Zeitler (4.6.) Erfurt, Gerhard Fischer (4.6.) Gera,

zum 81.: Gerda Binkau (23.5.) Gera, Marlies Bartolomé (25.5.) Suhl, Gertrud Strack (26.5.) Jena, Ruth Schöppe (27.5.) Erfurt, Ruth Schneider (27.5.) Weimar, Hans-Joachim Bitzke (29.5.) Gera, Host Du Hamél (29.5.) Erfurt,

zum 82.: Erika Pomper (22.5.) Pöbneck, Hans Röthig (27.5.) Weimar, Heinz Krumbein (27.5.) Bleicherode, Franz Gerhard (27.5.) Saalfeld, Oskar Pflügner (29.5.) Luisenthal, Erich Liebaug (29.5.) Suhl,

zum 83.: Helmut Kiesling (22.5.) Dachwig, Ilse Panse (24.5.) Gera, Adalbert Pröbldorf (25.5.) Ohrdruf, Edith König (26.5.) Erfurt, Johannes Przibylla (26.5.) Erfurt-Bischleben, Gisela Winkler (27.5.) Weimar, Johanna Schumann (28.5.) Erfurt-Gispersleben, Irene Kopetz (29.5.) Gera, Manfred Cramer (29.5.) Gotha, Margot Küster (29.5.) Jena, Reinhold Simionoff (2.6.) Sondershausen, Harry Siegmund (2.6.) Gera,

zum 84.: Elfriede Hack (23.5.) Erfurt, Irmgard Grenert (24.5.) Gera, Ursula Menzel (26.5.) Pöbneck, Wolfgang Luthardt (27.5.) Sonneberg, Georg de Reese (27.5.) Weimar, Gerhard Sell (27.5.) Weimar, Gertrud Eysert (28.5.) Eisenach, Günter Stark (30.5.) Arnstadt, Horst Bauer (31.5.) Sonneberg, Gisela Trostorff (1.6.) Erfurt, Karl-Heinz Berger (4.6.) Erfurt,

zum 85.: Ida Frank (22.5.) Floh-Seligenthal, Sophie Zigulla (23.5.) Wernshausen, Horst Sichel (25.5.) Kamsdorf, Heinz Didjurgis (30.5.) Eisenach, Käthe Brandt (31.5.) Zella-Mehlis, Waldemar Lenzer (3.6.) Gera, Hildegard Abendroth (4.6.) Bad Lobenstein, Elsa Schneider (4.6.) Suhl

zum 86.: Wilhelm Dengler (24.5.) Mühlhausen, Brünhilde Erbstöber (25.5.) Erfurt, Ruth Panzer (24.5.) Gera, Horst Starke (28.5.) Erfurt, Helmut Simon (1.6.) Artern, Hertha Römhild (1.6.) Suhl

zum 87.: Franz Kastl (24.5.) Arnstadt, Pauline Schönemann (27.5.) Nordhausen, Ursula Reiche (30.5.) Gräfenroda,

Walter Maul (30.5.) Jena, Josef Löffler (1.6.) Dingelstädt,

zum 88.: Herta Heinrich (22.5.) Rudolstadt, Ingeborg Ettl (25.5.) Gera, Gustav Luther (26.5.) Bad Salzungen, Karl Jahn (31.5.) Sondershausen,

zum 89.: Otto Stärz (25.5.) Schweina, Christa Münch (30.5.) Erfurt, Edith Buchheim (1.6.) Saalfeld,

zum 90.: Kurt Sperling (30.5.) Weimar.